

CLEMENS THOMA

THEOLOGISCHE BEZIEHUNGEN
ZWISCHEN
CHRISTENTUM UND JUDENTUM

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALT

1.	Einführung	1
2.	Ansätze der Kirchen für den Dialog mit Juden seit 1945	11
2.1.	Vorgeschichte: Schuld und Mitverantwortung in nationalsozialistischer Zeit	11
2.2.	Christliche, jüdische und christlich-jüdische Körperschaften und Organisationen	14
2.3.	Auffindbarkeit und Rang kirchlicher Erklärungen	16
2.4.	Hauptthemen	19
2.4.1.	Antijudaismus	19
2.4.2.	Verkündigung und Katechese	24
2.4.3.	Bibel, Christentum, Judentum	25
2.4.4.	Jesus - Judentum	26
2.4.5.	Erwählung und Weltverantwortung	27
2.4.6.	Mission und Dialog	30
2.4.7.	Staat Israel und Frieden	31
2.5.	Bedeutung von »Nostra aetate Nr. 4«	33
2.6.	Diskussion um den Synodalbeschluß 37 der Evangelischen Kirche im Rheinland	35
2.7.	Kritische Schlußbemerkungen zum heutigen Dialog	41
3.	Hemmnisse heutiger Juden gegen den Dialog mit Christen	45
3.1.	Schwieriger Zugang zur jüdischen Problematik	46
3.2.	Die nach außen gezeigte jüdische Identität	47
3.2.1.	Übriggebliebene aus dem Holocaust	48
3.2.2.	Verantwortliche für den Staat Israel	49
3.2.3.	Minderheitsgruppe	51
3.2.4.	Volk der Geschichte	52

3.3.	Innerjüdische Spannungen	54
3.4.	Aktuelle politische, gesellschaftliche und religiöse Krisen.	57
3.5.	Auswirkungen auf das Gespräch mit Christen . . .	59
4.	Angefangene, mißdeutete, mißbraudite und erwartete Heilsgeschichte.	62
4.1.	Geschichte als Dialogthema	62
4.2.	Die Richtung der Glaubenshaltung in Judentum und Christentum.	64
4.3.	Jüdische und christliche Periodisierungen der Heilsgeschichte.	67
4.3.1.	Gotteserscheinungen.	67
4.3.2.	Exile.	69
4.3.3.	Konkurrenzierende Erwählungsansprüche	71
4.4.	Gotteserscheinungen, Geschichtsablauf und menschliche Verantwortung.	76
4.4.1.	Überprüfung traditioneller Vorstellungen	76
4.4.2.	Holocaust und Staat Israel als Probleme des heilsgeschichtlichen Denkens.	78
4.5.	Die jetzige Zwischenzeit	83
4.5.1.	Zeit des Exils.	84
4.5.2.	Zeit des Zeugnisses.	86
5.	Christliche Lehren in jüdischer Perspektive und jüdische Lehren in christlicher Perspektive	96
5.1.	Allgemeine Problemlage.	96
5.2.	Neigungen zur Verfälschung der Gottesverehrung innerhalb und außerhalb des J u d e n t u m s	102
5.3.	Das Konzil von Nizäa und jüdische Glaubensvorstellungen.	106
5.4.	Menschwerdung und Dreifaltigkeit	111
5.4.1.	Schittuf.	113
5.4.2.	Mehrere Mächte im Himmel.	115
5.5.	Abrupte christliche Anknüpfungen - scharfe jüdische Reaktionen	118

5.6.	Theologiegeschichtliche und spirituelle Hintergründe jüdischer und christlicher Theosophien . . .	121
5.7.	Wertung esoterischer Gottesspekulationen für den theologischen Dialog	130
5.8.	Jesus Christus und die Kirche.	135
5.9.	Jesus Christus und jüdisch-messianische Sichtweisen	140
5.9.1.	Begriffsinhalte.	141
5.9.2.	Verschiebungen der messianischen Optik	143
5.10.	Indirekte Bestreitung christlicher Dogmen	150
5.11.	Die Kirche, das Judentum und die Humanität . .	153
5.11.1.	Ethisch-moralische Denunziationen.	153
5.11.2.	Spiritualisierende und dramatisierende Verengungen.	155
5.11.3.	Theologisches Urteil und sozialetisches Verhalten	157
	Primärliteratur und Übersetzungen.	163
	Register.	167
	Personen.	167
	Sachen.	170